

Glossar zur Einladung Schreibworkshop „FLINTA* und patriarchale Strukturen in der Sozialen Arbeit“ vom VKJH-Team

BIPoC: Black Indigenous and Person/People of Color. In einigen Diskursen wird diese Bezeichnung verwendet, um den Fokus auf die bestimmten Diskriminierungserfahrungen von Schwarzen und Indigenen Menschen, welche im Unterschied zu People of Color „niemals und nirgendwo als weiß gelten“ (Hasters 2020 Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten)

PoC: ist die Selbstbezeichnung von Menschen, die Rassismuserfahrungen machen. Die Bezeichnung ist in der Bürgerrechtsbewegung in den USA entstanden und zielt darauf ab, die unterschiedlichen Gruppen, die Rassismus erfahren, zu vereinen, um so Kräfte zu bündeln und gemeinsam gegen Rassismus zu kämpfen. (Vgl. <https://i-paed-berlin.de/wp-content/uploads/I-paed-Broschuere-2015-upload.pdf>)

Cis-Personen: Meint Personen deren bei der Geburt zugewiesenes Geschlecht mit der gelebten Geschlechtsidentität übereinstimmt. „Cis“ ist eine lateinische Vorsilbe und bedeutet „diesseits“. (Vgl. <https://i-paed-berlin.de/wp-content/uploads/I-paed-Broschuere-2015-upload.pdf>)

FLINTA*: steht für Frauen, Lesben, Inter, nicht binäre Trans und Agender, der Begriff ist ein Ergebnis feministischer Kämpfe um die Sichtbarkeit patriarchal diskriminierter Identitäten.

Inter*: Meint Menschen, die mit Geschlechtsmerkmalen auf die Welt kommen, die nicht eindeutig einem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet werden können. Intergeschlechtlichkeit ist keine sexuelle Orientierung, sondern beschreibt eine körperliche Gegebenheit. (Vgl. <https://i-paed-berlin.de/wp-content/uploads/I-paed-Broschuere-2015-upload.pdf>)

Menschen mit Behinderungen/Menschen, die behindert werden: Ist eine Selbstbezeichnung von Menschen, die durch die Gesellschaft Behinderungen im Alltag erfahren. Es geht darum zu verstehen, dass nicht Menschen behindert sind, sondern durch die Gesellschaft behindert werden. Der Ausdruck „Menschen mit Behinderung“ soll hervorheben, dass eine Behinderung einen Aspekt eines menschlichen Daseins ist, jedoch nicht die ganze Person ausmacht. (Vgl. <https://i-paed-berlin.de/wp-content/uploads/I-paed-Broschuere-2015-upload.pdf>)

Nicht-binär: Auch non-binär oder im engl. non-binary bezeichnet Menschen, die weder Mann oder Frau sind. Nicht-binäre Menschen können sich zwischen den Geschlechtern verorten oder in keiner Verbindung zu ihnen. Nicht-binär umfasst verschiedene Facetten der geschlechtlichen Selbstverortung wie z.B. Personen ohne Geschlecht (agender), Personen, die gleichzeitig männlich und weiblich sind (bigender) oder Personen dessen Geschlechtsidentität sich immer wieder verändert (genderfluide). Nicht-binäre Menschen können sowohl cis als auch trans sein. (vgl. <https://i-paed-berlin.de/glossar>; <https://queer-lexikon.net/uebersichtsseiten/trans/>)

queer: Stammt aus dem Englischen und heißt so viel wie seltsam, sonderbar, gefälscht. Ursprünglich wurde queer als Beschimpfung für Personen verwendet, die von der heteronormativen Norm abgewichen sind. Im Zuge der lesbisch-schwulen-bisexuellen-trans*-

inter* Empowermentbewegungen wurde sich der Begriff zurück angeeignet. (Vgl. <https://i-paed-berlin.de/wp-content/uploads/I-paed-Broschuere-2015-upload.pdf>)

Trans*: Trans ist eine lateinische Vorsilbe und bedeutet jenseits. Trans*Personen leben demnach jenseits ihres bei der Geburt zugewiesenen Geschlechts. Trans* ist ein Überbegriff für verschiedene Transidentitäten. (Vgl. <https://i-paed-berlin.de/wp-content/uploads/I-paed-Broschuere-2015-upload.pdf>)

weiß: Im Gegensatz zu den Bezeichnungen Schwarz und PoC ist weiß keine Selbstpositionierung, sondern die Beschreibung einer Realität. weiß-Sein bedeutet, Privilegien und Macht zu besitzen, wie zum Beispiel das Privileg, sich nicht mit Rassismus auseinanderzusetzen zu müssen. Weiße Menschen haben in Bezug aufs weiß-Sein leichtere Zugänge zum Arbeitsmarkt, Wohnungsmarkt, zu Gesundheitsversorgung und politischer Teilnahme als PoC und Schwarze Menschen. Weiß-Sein wird als Norm etabliert und als solche nie benannt. Dabei geht es nicht um Hautfarben, sondern politische Begriffe, die den Zugang zu Macht beschreiben. (Vgl. <https://i-paed-berlin.de/wp-content/uploads/I-paed-Broschuere-2015-upload.pdf>)